

SAMSTAG 24. JUNI 2023

9:00 UHR

LIEDER GEGEN DEN KRIEG

Robert Pfaff

9:15 UHR

**FÜR EINE BREITE UND STARKE
FRIEDENSBEWEGUNG**

Janine Wissler, Bundesvorsitzende DIE LINKE

9:30 UHR

**DIE EUROPÄISCHEN GEWERKSCHAFTEN
AUF DER STRASSE: MOBILISIERUNGEN
GEGEN KRISE UND KRIEG**

Özlem Alev Demirel, MdEP, The Left
und weiteren internationalen Gästen

11:30 UHR | **PAUSE**

12:00 UHR

**KRISE DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN:
HERAUSFORDERUNGEN FÜR VERTEILUNGSPOLITIK
UND GEWERKSCHAFTLICHE TARIFFPOLITIK**

AUFSCHLAG: Florian Moritz, DGB, Abteilungsleiter
Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik

DISKUSSION: Natalie Jopen, Stellvertretende
Landesbezirksleiterin ver.di Hessen; **Robert Weissen-
brunner**, 1. Bevollmächtigter IG Metall Hanau-Fulda;
Andreas Müller, Tarifsekretär der EVG

13:30 UHR | **PAUSE**

14:00 UHR

ARBEITSGRUPPEN

**AG I: Inflation und Energiepolitik – Die wirtschaft-
lichen Auswirkungen des Ukrainekrieges für die
Bundesrepublik Deutschland**

Kai Eicker-Wolf, Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik
beim DGB Hessen-Thüringen u. Referent für Finanzpolitik,
GEW Hessen; **Klaus Ditzel**, Betriebsratsvorsitzender
Norma Germany, Maintal

**AG II: Klima, Krise, Krieg: Verteilungsfragen
in der Zeitenwende Christian Barthelmes,
Gesamtpersonalratsvorsitzender der Stadt Frankfurt**

Tim Koczowiak, Fridays for Future Hanau
Simon Dylla, Bundessprecher GewerkschaftsGrün

AG III: Die Rolle der Medien in Kriegszeiten

Pablo Jost, Institut für Publizistik, Universität
Mainz und Co-Autor der Studie «Die Qualität der
Medienberichterstattung über den Ukraine-Krieg»
Reinhard Frankl, GEW, Mitglied im DGB Kreisvorstand
Aschaffenburg

**AG IV: Die Sorge vor dem Atomkrieg –
die Aufgaben der Friedensbewegung**

Willi van Ooyen, Friedens- und Zukunftswerkstatt,
Frankfurt am Main
Anne Rieger, Ehem. Bevollmächtigte IG Metall Waiblingen

15:30 UHR | **GEMEINSAMER AUSBLICK**

16:00 UHR | **ENDE**

ANMELDUNG:
tinyurl.com/3dz97s5d



oder QR-Code scannen

KONTAKT:

Ingar Solty, Referent für Friedens-, Außen- und
Sicherheitspolitik, Rosa-Luxemburg-Stiftung
E-Mail: ingar.solty@rosalux.org
Telefon: +49 30 44310-165

Gemeinsame Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-
Stiftung und der IG Metall Hanau-Fulda.



**FRIEDENSPOLITISCHE
GEWERKSCHAFTSKONFERENZ**

23./24. JUNI 2023 | HANAU

**DEN FRIEDEN
GEWINNEN,
NICHT DEN
KRIEG**

GEWERKSCHAFTSHAUS HANAU
AM FREIHEITSPLATZ 6
63450 HANAU

Seit dem brutalen russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 ist der Krieg zurück in Europa. Begleitet wird er von einer schwindelerregenden Aufrüstungsspirale und einer den Krieg verherrlichenden medialen Berichterstattung. Bei vielen Menschen wächst daher die Angst vor einer neuen atomaren Eskalation. Klar ist: Zur Vorgeschichte dieses Krieges gehören die inneren Widersprüche und die Entwicklung des russischen Staates und seiner imperialen Haltung mit Blick auf den postsowjetischen Raum ebenso wie eine verfehlte Politik der NATO-Osterweiterung und einer bedrängenden EU-Nachbarschaftspolitik.

Der Krieg hat seither in der Ukraine unermesslich viel Leid produziert. Etwa 300.000 Menschen haben die sinnlose militärische Eskalation bislang mit dem Tod bezahlt. In den Abnutzungsschlachten um Bachmut sterben täglich 1.000 Soldaten auf beiden Seiten. Und es sind nicht die Söhne der Oligarchen, die auf die Schlachtfelder geworfen werden, sondern es ist die arme und arbeitende Bevölkerung. Hinzu kommt: Der Krieg führt zu einer starken Verrohung. In Russland selbst ist eine weitere Verhärtung des Regimes und verschärfter Verfolgung von Andersdenkenden und Kriegsdienstverweigerern die Folge. Auch in der Ukraine wurden im Windschatten des Krieges harsche Antigewerkschaftsgesetze durchgesetzt, Freiheitsrechte stark eingeschränkt und mehr als ein Dutzend Parteien verboten.

Der Ukrainekrieg hat aber auch Auswirkungen auf die Beschäftigten in Deutschland, denn außenpolitische Fragen verschränken sich mit sozial- und tarifpolitischen Fragen. Wir erleben aktuell eine Inflation wie seit 1951 nicht mehr, was zu steigenden Preisen und Lebenshaltungskosten führt. Schon jetzt muss sich die Hälfte der Bevölkerung finanziell stark einschränken. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben also aus mehreren Gründen ein Interesse an einem schnellen Ende des Krieges in der

Ukraine: Weil es zum einen darum geht, Verhandlungslösungen auf den Weg zu bringen, um das sinnlose Töten so schnell wie möglich zu beenden und eine drohende Eskalation zu vermeiden. Zum anderen haben die Tarifrunden in den letzten zwölf Monaten gezeigt, wie schwierig Tarifpolitik in Zeiten von Inflation und Energiekrise ist. Kriege erschweren die gesellschaftliche Umverteilung von unten nach oben. Jeder Euro, der in diesen Krieg gesteckt wird, der fehlt für eine armutsfeste Sozialpolitik, für gute Bildung und den sozial-ökologischen Umbau unserer Gesellschaft.

Aus der Geschichte wissen wir, Kriege drängen Gewerkschaften in Widerspruchskonstellationen. Die deutschen Gewerkschaften stehen wieder einmal vor der Herausforderung, im Spannungsverhältnis von betrieblicher und institutioneller Interessenvertretung einerseits und sozialer Bewegung andererseits, ihre unverzichtbare Rolle als Friedensorganisation auszufüllen. In den Gewerkschaften ist dazu eine breite Debatte im Gange, bei der bisher bestehende friedenspolitische Grundsätze, Positionen und Beschlüsse auf den Prüfstand gestellt werden. Im Rahmen der Konferenz wollen wir daher die Hintergründe des Krieges ebenso diskutieren wie seine Auswirkungen. Wir wollen aber auch einen orientierenden Beitrag zur innergewerkschaftlichen Diskussion leisten und mit ihm Einfluss auf die friedenspolitischen Positionen der Gewerkschaften nehmen. Aus diesem Grund laden die IG Metall Hanau-Fulda und die Rosa-Luxemburg-Stiftung zu einer gemeinsamen Konferenz ein.



FREITAG 23. JUNI 2023

AB 13:00 UHR | ANMELDUNG

13.30 UHR
LIEDER GEGEN DEN KRIEG

Robert Pfaff

13:45 UHR
BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Robert Weissenbrunner, Geschäftsführer IG Metall Hanau-Fulda; **Heinz Bierbaum**, Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung

14:15 UHR
**URSACHEN UND AUSWIRKUNGEN
DES KRIEGES IN DER UKRAINE**

Andreas Zumach, Ehem. UNO-Korrespondent für die taz und andere Medien in Genf

15:15 UHR | PAUSE

15:45 UHR
**KLIMA, KRISE, KRIEG – DYNAMIKEN UND
ZUSAMMENHÄNGE IN DER VIELFACHKRISE**

Ingar Solty, Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik, Rosa-Luxemburg-Stiftung

16:45 UHR | PAUSE

17:15 UHR
**WELCHE ROLLE KÖNNEN GEWERKSCHAFTEN
IN DER FRIEDENSBEWEGUNG SPIELEN?**

AUFSCHLAG: Wolfgang Däubler, Arbeitsrechtler und Erstunterzeichner «Mehr Diplomatie wagen»

DISKUSSION: Jürgen Peters, Ehem. 1. Vorsitzender der IG Metall; **Michael Müller**, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschland; **Ulrike Eifler**, Bundessprecherin der BAG Betrieb & Gewerkschaft

18:45 UHR | PAUSE

20:00 UHR
«AUF ANDEREN ROUTEN»

Konzert mit **Kai Degenhardt**